

Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation
Sitzung am 13. November 2013

Tischvorlage

zu TOP 1



Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation

13. Sitzung (öffentlich)

13. November 2013

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 14:25 Uhr

Vorsitz: Daniela Jansen (SPD)

Protokoll: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Haushaltsgesetz 2014)

3

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 16/3800 und 16/4300 (Ergänzung)

Einzelplan 15 – Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege
und Alter

Vorlage 16/1121 (Erläuterungsband)

Vorlage 16/1213 (Erläuterungshilfe zur Beilage 2 des Epl 15)

Vorlage 16/1273 (Ergebnisvermerk Berichterstattergespräch)

Vorlage 16/1323 (Fragen der PIRATEN-Fraktion zur Beilage 2)

– abschließende Beratung und Abstimmung, ggf. auch über
Änderungsanträge

Der Ausschuss nimmt den Änderungsantrag von SPD und
Grünen (*siehe Anlage zu TOP 1*) mit den Stimmen von SPD,
Grünen und Piraten bei Enthaltung von CDU und FDP an.

Anschließend stimmt der Ausschuss dem Einzelplan 15 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der Piraten zu.

2 Der Kinderwunsch darf nicht am Geld scheitern – Paare mit unerfülltem Kinderwunsch auch in NRW unterstützen! 5

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 16/2624
Ausschussprotokoll 16/359

– abschließende Beratung und Abstimmung

Der Ausschuss stimmt in getrennter Abstimmung zunächst der ersten Forderung im Antrag von CDU und FDP einstimmig zu und lehnt dann die zweite Forderung des Antrags mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten gegen die Stimmen von CDU und FDP ab.

In der Gesamtabstimmung über den Antrag Drucksache 16/2624 lehnt der Ausschuss den Antrag mit den Stimmen von SPD und Grünen bei Zustimmung von CDU und FDP und Enthaltung der Piraten ab.

3 Verschiedenes

13

* * *

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Haushaltsgesetz 2014)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 16/3800 und 16/4300 (Ergänzung)

Einzelplan 15 – Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
Vorlage 16/1121 (Erläuterungsband)
Vorlage 16/1213 (Erläuterungshilfe zur Beilage 2 des Epl 15)
Vorlage 16/1273 (Ergebnisvermerk Berichterstattergespräch)
Vorlage 16/1323 (Fragen der PIRATEN-Fraktion zur Beilage 2)

– abschließende Beratung und Abstimmung, ggf. auch über Änderungsanträge

Regina van Dinter (CDU) kündigt an, dass ihre Fraktion ihre Änderungsanträge im Haushalts- und Finanzausschuss stellen werde. Denn die CDU erarbeite ein Gesamtkonzept, bei dem sie die Finanzen des Landes im Blick habe.

Gerda Kieninger (SPD) stellt den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag von SPD und Grünen (*siehe Anlage zu TOP 1*) vor und bittet um Zustimmung der anderen Fraktionen.

Josefine Paul (GRÜNE) erinnert an die Diskussion im Plenum über den schockierenden Fall von Köln. Im Grundsatz seien bei dieser Debatte alle einer Meinung gewesen. Sie hoffe deshalb auf Zustimmung der anderen Fraktionen zu diesem Änderungsantrag.

Die FDP-Fraktion, so **Susanne Schneider (FDP)**, stelle ihre Änderungsanträge ebenfalls im Haushalts- und Finanzausschuss als Gesamtpaket.

Den vorliegenden Änderungsantrag von SPD und Grünen finde sie von der Sache her großartig. Die FDP-Fraktion habe in der Vergangenheit auch schon Kleine Anfragen zum Thema gestellt und habe erst letzte Woche im Haushalts- und Finanzausschuss gesagt, dass dafür Mittel eingestellt werden müssten.

Die FDP-Fraktion habe aber auch einen Finanzierungsvorschlag über verschiedene Sparmaßnahmen dazu gemacht.

Wenn keine Gegenfinanzierung vorgelegt werde, könne ihre Fraktion dem Antrag bedauerlicherweise nicht zustimmen.

Die FDP bleibe an dem Thema dran.

Regina van Dinter (CDU) fragt ebenfalls nach der Gegenfinanzierung.

Nach Auffassung von **Marc Olejak (PIRATEN)** seien die 400.000 € zusätzlich angesichts der Milliarden, über die insgesamt gesprochen werde, locker verkraftbar.

Seine Fraktion könne diesen Antrag mittragen.

Josefine Paul (GRÜNE) geht auf die Frage nach der Gegenfinanzierung ein. Eine Umschichtung innerhalb dieses Haushaltstitels würde bedeuten, andere wichtige frauenspezifische Leistungen kürzen zu müssen. Sie vermute, dem würden die anderen Fraktionen nicht zustimmen. Deshalb hätten SPD und Grüne diese 400.000 € zusätzlich vorgesehen.

Ihre Fraktion sei sehr froh, trotz der schwierigen Haushaltslage einen Haushaltsentwurf vorliegen zu haben, der zumindest überrollt sei. Sicher bestehe Einigkeit, dass es an vielen Stellen noch Bedarfe gebe, die aber im Moment nicht dargestellt werden könnten.

Dieser Bereich sei ein sehr wichtiger für den Opferschutz in Nordrhein-Westfalen. Deshalb halte sie es auch für sehr wichtig, dass dieser Betrag zusätzlich vorgesehen werde und das nicht zulasten beispielsweise der Finanzierung von Frauenhäusern gehe.

Der **Ausschuss** nimmt den Änderungsantrag von SPD und Grünen (*siehe Anlage zu TOP 1*) mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten bei Enthaltung von CDU und FDP an.

Anschließend stimmt der Ausschuss dem Einzelplan 15 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der Piraten zu.